

Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	323
		TOP:	5
	Verhandlung	Drucksache:	277/2020
		GZ:	
Sitzungstermin:	29.07.2020		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Fuhrmann		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / pö		
Betreff:	Umsetzung der geschlechtersensiblen Verwaltungssprache		

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Herrn Oberbürgermeisters vom 30.06.2020, GRDRs 277/2020. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Für ihre Fraktion nimmt StRin Dr. Lehmann (90/GRÜNE) die Vorlage mit Freude zur Kenntnis. StRin Ripsam (CDU) geht davon aus, dass eine geschlechtersensible Verwaltungssprache zukünftigen Rahmenbedingungen Rechnung trägt. Sie bezeichnet, abhebend auf die Vorlagenseite 3 "Mitzeichnung der beteiligten Stellen", eine bundeseinheitliche Regelung beim Beratungsthema als richtigen Ansatz und bedauert, dass die Vorlage keine Kostenberechnung zu der Umstellung enthält. Bei solchen Vorlagen sollte dies künftig beachtet werden. StR Perc (SPD) erachtet das Vorgehen der Verwaltung als richtig. Angesichts fehlender grundlegender Regelungen auf Bundesebene handle es sich um ein sehr pragmatisches Herangehen, eine Handreichung mit vielen Beispielen vorzulegen. Der Akzeptanz sei es dienlich, dass die Umsetzung in den nächsten Jahren sukzessive stattfinden solle. In der Folge merkt StR Ebel (AfD) an, wenn eine Schriftsprache nicht oder nur mit Mühe gesprochen werden könne, sei dies genauso negativ, wie wenn eine gesprochene Sprache nicht geschrieben werden könne. Die Inhalte der Vorlage gingen in diese Richtung. Er rät an, den Roman "1984" von George Orwell mit seinen Vorschlägen zu "Neusprech" anzusehen.

Zwischenzeitlich, so StRin Lehmann zum Gendersternchen, sei bekannt, dass bei barrierefreien Internetzugängen, also bei Overvoice-Texten, der Doppelpunkt geschickter

sei, da er anstelle des Sternchensetzens eine Pause lasse. Dies werde sich sicherlich noch entwickeln.

Im Sinne von nachhaltigem Wirtschaften und ressourcenschonendem Vorgehen spricht sich StRin Ripsam dafür aus, z. B. Vordrucke aufzubrechen. In nächster Zeit sollte bei Bestellungen flexibel vorgegangen werden. Demgegenüber teilt StR Winter (90/GRÜ-NE) mit, aufgrund der Stuttgarter Vorreiterrolle sollte nicht gewartet werden, "bis das letzte Formular aufgebraucht ist". Geschichte werde nicht geschrieben, indem auf eine Reaktion des Dudens gewartet werde, sondern indem längst überfällige gesellschaftliche Entwicklungen aufgegriffen würden.

Abschließend stellt BM Fuhrmann fest:

Der Verwaltungsausschuss hat von der GRDRs 277/2020 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Häbe / pö

Verteiler:

- I. OB-ICG
zur Weiterbehandlung

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. S/OB
 3. Referat AKR
Haupt- und Personalamt
 4. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS